

HÖREN

Von Anspruch und Wirklichkeit

CD. Die einen lieben ihn und halten ihn für den besten Tenor der Gegenwart (das ist er definitiv nicht!), die anderen lehnen ihn ebenso vehement ab. Klaus Florian Vogt polarisiert. Auch mit diesem Album (Sony), das ein Best-of der Wagner-Tenorpartien beinhaltet. Vogt singt Wagner, hat eine schöne Höhe, aber keine große Stimme. Bei manchen Szenen fehlt ihm trotz guter Orchesterbegleitung schlicht die Kraft und der tenorale Schmelz. – **PJ**



Klaus Florian Vogt – Wagner: Der deutsche Tenor mit einem Best-of aus dem Wagner-Fach. In vielen Punkten auch extrem anfechtbar.

KURIER-Wertung: ★★★★★

SEHEN



GEORG SOULEK

Einen Blick hinter die Kulissen werfen

Führung. Das Wiener Burgtheater aus einer anderen Perspektive erleben kann man im Rahmen einer Führung. Von den Feststiegen mit den berühmten Deckengemälden der Brüder Klimt und Franz Matsch geht es etwa hinter die Bühne oder in die Porträtgalerie, wo Bilder berühmter Künstler hängen.

Info: Täglich um 15 Uhr im Wiener Burgtheater (1., Universitätsring 2), Treffpunkt in der Kassenhalle (Haupteingang), Erwachsene: 5,50 €, Senioren: 4,50 €, Studenten & Kinder: 2 €.

LESEN

Sein Strich war ein Abenteuer

Kunst. Bei Rudolf Hradil (1925–2007) ist Wien wind-schief. Nicht Staatsoper und Stephansdom stehen im Vordergrund, sondern Masten, Stromleitungen, Reklametafeln, Verkehrszeichen. Modern halt, nicht imperial. Hradils Strich war immer ein Abenteuer, seine Stadt-Bilder begnügten sich nie mit nur einer Perspektive. Mindestens drei habensie. Seinen Blick muss man sich gönnen. – **P.P.**



Rudolf Hradil: „Wien“ Skizzen und Zeichnungen. müry salzmann Verlag. 131 Seiten. 35 Euro.

KURIER-Wertung: ★★★★★